

Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses Jugend, Soziales, Kultur und Vereinspflege der Gemeinde Hohe Börde vom 01.10.2025

Sitzungsbeginn	:	18:00 Uhr
Sitzungsende	:	19:47 Uhr
Sitzungsraum	:	Sitzungsraum / I. Etage der Gemeinde Hohe Börde, OT Irxleben, Bördestraße 8
Anwesende	:	siehe Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.05.2025 - öffentlicher Teil
- 3.1. Information zur Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung in der Gemeinde Hohe Börde
4. Preisverleihung Fotowettbewerb "Die Hohe Börde mit Deinen Augen" 2025
5. Auswertung des Fotowettbewerbs 2025 sowie Festlegungen zur Ausrichtung eines neuen Fotowettbewerbs 2026
6. Richtlinie für den Seniorenbeirat der Gemeinde Hohe Börde
Vorlage: 0452/2025
7. Information zur Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung in der Gemeinde Hohe Börde
8. Diskussion zum Antrag der AfD-Fraktion auf Änderung der Einmalzahlung für Neugeborene und zum Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen
9. Antrag der Ortschaft Niederndodeleben auf Ausrichtung der "Tour de Börde" 2027
10. Verlegung der Sitzungen des Kulturausschusses auf einen anderen Wochentag ab 2026
11. Bericht des/der Vorsitzenden
12. Bericht der Verwaltung
13. Anfragen und Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

14. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.05.2025 - nichtöffentlicher Teil
15. Bericht des/der Vorsitzenden
16. Bericht der Verwaltung
17. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil:

18. Schließen der Sitzung

Öffentlicher Teil:

zu 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende des Kulturausschusses, Anne Libbe, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ladung erfolgte frist- und ordnungsgemäß. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Es sind 5 KA-Mitglieder (5 GR-Mitglieder + 0 sachk. Ew.) anwesend.

Außerdem sind zahlreiche Eltern und einige Gewinner des Fotowettbewerbs anwesend.

zu 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Dirk Lassowski beantragt, den TOP Ö7 auf Ö4 vorzuziehen. Der Änderungsantrag wird mit 5+0 Ja-Stimmen angenommen.

Die Tagesordnung wird mit der Änderung mit 5+0 Ja-Stimmen bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anz. Mitglieder	tatsächl. Anz Mitglieder	Anwesende	Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7+5	7+5	5+0	5+0	5+0	0	0

zu 3. Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 14.05.2025 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift vom 14.05.2025 – öffentlicher Teil – wird in vorliegender Form bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anz. Mitglieder	tatsächl. Anz Mitglieder	Anwesende	Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7+5	7+5	5+0	5+0	3+0	0	2+0

Kerstin Jordan nimmt an der Sitzung teil. Somit sind 5 KA-Mitglieder + 1 sachk. Ew. anwesend.

zu 3.1. Information zur Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung in der Gemeinde Hohe Börde

Die zuständige Sachbearbeiterin des Rathauses, Katja Salomon, stellt die Bedarfsplanung und damit verbundene Lösungsansätze vor. Aus technischen Gründen ist eine Powerpoint-Präsentation nicht möglich.

Ausgangspunkt für die Bedarfsplanung ist ein drastischer Geburtenrückgang. Liegt dieser im Landkreis bei 53 Prozent, hat auch die Gemeinde Hohe Börde anstatt der 100 bis 200 Geburten in früheren Jahren bisher in diesem Jahr 61 Geburten (Stand: 09.09.2025). Das heißt, dass nicht mehr so viele Kinder wie bisher die Kindereinrichtungen besuchen. Die Verwaltung der Gemeinde hat nach Lösungen gesucht, um keine pädagogischen Fachkräfte betriebsbedingt kündigen zu müssen. Der Gemeinderat hat bereits in seiner Sitzung am 09.09.2025 einen Grundsatzbeschluss dazu gefasst.

Alle pädagogischen Fachkräfte haben bei ihrer Einstellung einen Arbeitsvertrag mit 30 Wochenstunden unterschrieben, mit der Option der Stundenerhöhung. Die Stunden werden jetzt angepasst. Dennoch gab es zum Juni einen Überhang von 16 VBE (Vollbeschäftigte). Um dieses abzufedern, gibt es die Idee, Aufgaben wie beispielsweise die Essenausgabe auf die Erzieher zu übertragen. Auch die Dienstleister, die die Aufgaben jetzt noch übernehmen, kosten viel Geld. Bereits im April hat die Verwaltung begonnen, über diese Änderungen zu informieren.

In den vergangenen Wochen sind durch Zuzug weitere 36 Kinder, darunter 3 integrative, hinzugekommen. Bei erneuten Berechnungen zur Anpassung des Personalschlüssels werden diese berücksichtigt. Die GE-Leitungen hatten die Aufgabe, Dienstpläne zu erstellen, mit denen Öffnungszeiten von 6 – 17 Uhr inkl. Essenausgabe abgedeckt werden können. Für jede Einrichtung gibt es einen Mindestpersonalschlüssel, den die Gemeinde Hohe Börde auch überschreitet, um die kleinen Einrichtungen nicht schließen zu müssen.

Dirk Lassowski fragt, um wie viel der Landeszuschuss im nächsten Jahr sinken wird. Die Verwaltung hat keine Angaben. Die Frage nach Lösungen, wie die Aufnahme von Kindern aus anderen Gemeinden, fügt Dirk Lassowski an.

Katja Salomon erklärt, dass für den Haushalt 2026 mit 30 Stunden/Erzieher gerechnet worden ist. Ein Defizit gibt es vor allem im Bereich der Gesamteinrichtung 3, da das Kita-Konzept eine Gleichbehandlung aller 3 Gesamteinrichtungen vorsieht, muss geprüft werden, wer im Bedarfsfall umgesetzt werden kann.

Bürgermeister Andreas Burger unterstreicht, dass sich die Verwaltung die Entscheidung nicht leichtgemacht hat. Keiner möchte die hochausgebildeten Kräfte auf die Straße schicken. Jede Veränderung bei den Kinderzahlen wird kontinuierlich beobachtet. Allerdings darf auch die Frage der Wirtschaftlichkeit einer Kita nicht aus den Augen gelassen werden.

Die Kulturausschussvorsitzende Anne Libbe befragt die Mitglieder, ob die Sitzung für Bürgeranfragen geöffnet werden soll. Dem wird mit 5+1 Ja-Stimmen stattgegeben. Anne Libbe weist die Einwohner darauf hin, dass Fragen der Einwohner, die zu diesem Tagesordnungspunkt gestellt werden, in die Niederschrift mit der Nennung des Namens aufgenommen werden, die Niederschrift eingesehen werden kann und dass diese im Ratsinformationssystem auf der Homepage der Gemeinde Hohe Börde veröffentlicht wird.

Die Ausschussvorsitzende weist zudem darauf hin, dass die Betroffenen der Nennung des Namens sowie der Protokollierung und Veröffentlichung ihrer Namen direkt oder zu einem späteren Zeitpunkt widersprechen können. Das Widerspruchsrecht gilt auch für bereits veröffentlichte Niederschriften.

Es gibt folgende Wortmeldungen:

Herr Lewitzki: Gibt es Konzepte, um die Kindereinrichtungen zu entwickeln?

Antwort Katja Salomon: In der Fortschreibungskonzeption sind Ideen wie Konzepte, Nutzung der Räumlichkeiten oder Fortbildung der Fachkräfte enthalten.

Herr Bronecke: Wie sieht der Alltag für mein Kind aus, wenn die Erzieherin in der Küche ist? Ist der Personalschlüssel so durchgerechnet worden, wenn die Leitung eingesetzt werden würde, wie es eigentlich angedacht ist?

Antwort Katja Salomon: Die Kinder sollen nicht die Arbeit in der Küche machen und werden, während das Essen in der Küche vorbereitet wird, auch nicht allein im Gruppenraum sein. Es ist nichts komplett Neues, teilweise wird dieses schon praktiziert. Der Essenanbieter wird auch weiterhin das Essen anliefern.

Zur 2. Frage: Seit 2017 hat die Gemeinde Hohe Börde ein besonderes Einrichtungskonzept, in dem für jede Gesamteinrichtung eine Leitung vorgesehen ist. Diese Leitungskräfte sind im Personalschlüssel nicht enthalten.

Frau Klawitter: Wie sieht es mit dem Infektionsschutz aus, wenn die Erzieher neben Wickeln, Toilettengang auch noch in der Küche arbeiten?

Antwort Katja Salomon: Einen Rahmenhygieneplan und Schulungen, wann wie die Hände zu waschen sind, gibt es bereits jetzt.

Frau Schaper: In der vergangenen Woche waren in unserer Einrichtung mehrere Erzieher nicht da, drei Vertreter kümmerten sich stattdessen um die Kinder. Die Kinder haben ja gar keine Orientierung, wenn immer wieder neue Erzieher da sind.

Antwort Katja Salomon: Im schlimmsten Fall, zum Beispiel bei einer Krankheitswelle, kann es passieren, dass Erzieher aus einer anderen Einrichtung aushelfen.

Frau Schaper: Sind Renovierungskosten im Haushalt eingestellt, wird das auch investiert? Sie verweist auf Probleme wie Schimmel. Ihrer Meinung nach sollte in Einrichtungen, die zu wenig Kinder haben, nicht investiert werden.

Antwort Katja Salomon: Mittel für Renovierungen in den Einrichtungen sind immer im Haushalt eingeplant.

Antwort Andreas Burger: Angelehnt an die einst angedachte Intel-Ansiedlung bei Magdeburg hat die Gemeinde angestrebt, in Bebertal und Groß Santerleben Kindereinrichtungen zu bauen. Intel kommt nicht und 2026 kann die Gemeinde auch nicht in einen Neubau investieren. Letztlich liegt die Entscheidung aber beim Gemeinderat.

Herr Reichardt: Gab es Überlegungen, so weiterzufahren wie jetzt und wann wurden

diese verworfen?

Antwort Katja Salomon: Der Kostendeckungsgrad muss eingehalten werden. Bei einem Überhang von 20 VBE müssten die Elternbeiträge angehoben werden, für ein Krippenkind müsste dann mit einem Beitrag von 260 Euro gerechnet werden.

Eltern mischen sich ein: Vielleicht sind die Eltern damit einverstanden, kann man mal eine Umfrage machen.

Herr Reichardt: Wurden Verbindungen nach oben aufgenommen, um zu sagen, so geht es nicht weiter?

Antwort Andreas Burger: Bisher noch nicht. Wir können einen offenen Brief schreiben.

Als die Kulturausschussvorsitzende die Fragerunde beendet, gibt es lautstark Protest. Weitere Fragen der Einwohner wurden nicht zugelassen.

Die Eltern übergeben eine Unterschriftensammlung an die Ausschussvorsitzende und den Bürgermeister.

zu 4. Preisverleihung Fotowettbewerb "Die Hohe Börde mit Deinen Augen" 2025

Einleitend erklärt die Ausschussvorsitzende Anne Libbe, dass für den Fotowettbewerb 2025 unter dem Thema „Die Hohe Börde mit Deinen Augen“ insgesamt 50 Fotos von 22 Teilnehmern eingereicht worden sind. Das waren pro Teilnehmer 1 bis 3 Fotos. Die Besucher der Veranstaltung zur „Tour de Börde“ auf dem Bornstedter Anger haben per Stimmabgabe entschieden, wer gewinnt. Anne Libbe (Kulturausschuss-Vorsitzende) und Antje Schäfer (Gemeinderatsvorsitzende) haben beim Stimmzettelverteilen und bei der Auszählung unterstützt.

Die Gewinner waren (Anne Libbe zeigt kurz die entsprechenden Fotos):

1. Platz – Sarah Nicklas aus Eichenbarleben;
2. Platz – Matthias Mäde aus Eichenbarleben;
- den 3. Platz teilen sich stimmengleich 5 Gewinner:
Christian Raeck aus Niederndodeleben;
Mathias Assel aus Rottmersleben;
Annette Hoffmann aus Niederndodeleben;
Simone Schmidt aus Eichenbarleben und
Sophie Tiesler aus Schackensleben.

Torsten Kahle (stellvertretend für Sarah Niklas), Mathias Assel und Sophie Tiesler nehmen ihre Preise entgegen. Die Elbe Park-Gutscheine (im Wert von 100 Euro für den 1. Platz, 75 Euro für den 2. Platz, jeweils 25 Euro für den 3. Platz) werden kombiniert mit einem Fotokalender mit den Gewinner-Fotos und einer Blume durch Anne Libbe und Bürgermeister Andreas Burger übergeben. Den anderen Gewinnern wird die Verwaltung die Preise zeitnah zukommen lassen.

zu 5. Auswertung des Fotowettbewerbs 2025 sowie Festlegungen zur Ausrichtung eines neuen Fotowettbewerbs 2026

Anne Libbe erläutert einige Feststellungen bezüglich der bisherigen Fotowettbewerbe. Demnach hat es sich im zweiten Jahr bewährt, den Aufnahmeort auf die Hohe Börde zu beschränken und diesen auch angeben zu lassen. Der Begriff „Hohe Börde“ sollte auch weiterhin im Titel des jeweiligen Fotowettbewerbs vermerkt sein. Die Kulturausschuss-Vorsitzende regt eine Diskussion an, nachdem ihr bei der Abstimmung aufgefallen war, dass es scheinbar beeinflusst, wenn Menschen/ bekannte Personen auf dem Foto zu sehen sind. Um die Chancengleichheit zu wahren, regt sie an, in den Teilnahmebedingungen Fotos mit Menschen auszuschließen. Die meisten Ausschussmitglieder finden diese Idee schwierig und stimmen ihr nicht zu. Die Teilnahmebedingungen werden hinsichtlich dessen nicht geändert.

Die Ausschussmitglieder finden auf ihren Plätzen einen Kalender für das Jahr 2026 vor, in dem die Presseabteilung der Verwaltung die besten Fotos des diesjährigen Fotowettbewerbs zusammengestellt hat.

Der Kulturausschuss entscheidet sich dafür, auch für 2026 einen Fotowettbewerb auszuschreiben. In den vergangenen Jahren wurden zahlreiche Themen vorgeschlagen und noch nicht umgesetzt. Anne Libbe zählt sie auf:

- Farbvielfalt in der Hohen Börde
- Die bunte Hohe Börde
- Auf dem Holunderblütenradweg
- Wasser (Teich, Fluss, Wasserimpressionen ...)
- Besondere geschichtliche Dorfschätze in meinem Ort Hohe Börde
- Unsere Umwelt im Spiel der Sonne
- Himmel und Erde
- Zeig die schönsten Seiten deines Dorfes
- Kopfsteinpflaster
- Wasserspiele
- Wenn Winter und Lenz sich vereinen

Mit dem Thema „Zeig mit die schönsten Seiten deines Dorfes“ kann sich Kerstin Jordan anfreunden, Maren Meyer Rusche findet „Unsere Umwelt im Spiel der Sonne“ gut. Zuschauer Mathias Assel regt an: „Der schönste Platz in meinem Dorf in der Hohen Börde“.

Die Ausschussmitglieder einigen sich, den Fotowettbewerb 2026 unter das Thema „Mein Lieblingsplatz in meinem Dorf in der Hohen Börde“ zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anz. Mitglieder	tatsächl. Anz Mitglieder	Anwesende	Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7+5	7+5	5+1	5+1	5+1	0	0

ZU 6. Richtlinie für den Seniorenbeirat der Gemeinde Hohe Börde
Vorlage: 0452/2025

Constanze Arendt-Nowak (zuständige Sachbearbeiterin im Rathaus) und Ulrich Seidel (Vorsitzender des Seniorenbeirates) erklären den Werdegang zur Überarbeitung der Richtlinie für den Seniorenbeirat. Nach 13 Jahren des Bestehens des Seniorenbeirates ist die Richtlinie redaktionell und auch inhaltlich überarbeitet worden. Der Handlungsspielraum des Seniorenbeirates wird neu geordnet.

Von den Mitgliedern gibt es weder Einwände noch Vorschläge zu Erweiterungen.

Beschlussvorschlag: Der Kulturausschuss empfiehlt dem Gemeinderat der Gemeinde Hohe Börde, die Richtlinie für den Seniorenbeirat der Gemeinde Hohe Börde in der vorliegenden Form zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anz. Mitglieder	tatsächl. Anz Mitglieder	Anwesende	Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7+5	7+5	5+1	5+1	5+1	0	0

ZU 7. Information zur Fortschreibung der Bedarfsplanung für die Kinderbetreuung in der Gemeinde Hohe Börde

➔ Wurde unter TOP 3.1 behandelt.

ZU 8. Diskussion zum Antrag der AfD-Fraktion auf Änderung der Einmalzahlung für Neugeborene und zum Antrag der CDU-Fraktion auf Änderung der Satzung über die Benutzung der Kindertageseinrichtungen

Dirk Lassowski erklärt die Hintergründe zum Antrag der AfD-Fraktion im Gemeinderat Hohe Börde auf Erhöhung des Baby-Begrüßungsgeldes: Seit 10 Jahren zahlt die Gemeinde 100 Euro pro Kind. Mit einer Erhöhung auf 250 Euro pro Kind soll etwas für die Kinder getan werden. Es wäre ein gutes Zeichen.

Der Antrag der CDU-Fraktion des Gemeinderates Hohe Börde sieht vor, dass der 1. Kita-Monat beitragsfrei gestaltet wird. Ein Mitglied der CDU-Fraktion, das den Antrag näher erläutern kann, ist nicht anwesend.

Die Frage, was mit den Kindern passiert, die in der Hohen Börde wohnen, aber woanders in einer Kita betreut werden, beantwortet Rathausmitarbeiterin Katja Salomon

(Bereich Einrichtungen): Das ist eine Trägerentscheidung, die Kinder bekommen dann keine Befreiung.

Rathausmitarbeiterin Kristina Schweinhagen (Kämmerei) stellt einige Rechenbeispiele vor:

Bei 150 Geburten mit einem Begrüßungsgeld von 250 Euro würden 37.500 Euro ergeben, das bedeutet ein Plus von 22.500 Euro. Das kann sich die Gemeinde nicht leisten. Leistbar lt. Haushaltsansatz wären 160 Euro bei 90 Geburten (14.400 Euro). Per 25.09.2025 hatte das Standesamt 67 Geburten verzeichnet.

Der Kita-Antrag würde eine Mehrbelastung von 27.000 Euro bedeuten bei fehlenden Einnahmen. Aus haushaltsrechtlicher Sicht ist ein beitragsfreier Monat nicht tragbar.

Bürgermeister Andreas Burger erklärt, dass geprüft werden muss, was wirtschaftlich vertretbar ist, und entsprechende Kompromisse gefunden werden müssen.

Dirk Lassowski gibt zu bedenken, dass 200 Euro Begrüßungsgeld den Eltern zugutekommen würden. Maren Meyer-Rusche sagt: Aber wenn die Kinder abwandern, wäre das Geld auch weg.

Die weitere Diskussion wird auf die Gemeinderatssitzung am 11.11.2025 vertagt.

zu 9. Antrag der Ortschaft Niederndodeleben auf Ausrichtung der "Tour de Börde" 2027

Anne Libbe erklärt, dass Niederndodeleben 2027 Ausrichter der „Tour de Börde“ sein möchte und eine entsprechende Bewerbung eingereicht hat. Niederndodeleben ist eines von drei Dörfern, das die „Tour de Börde“ noch nicht ausgerichtet hat. Ochtersleben und Ackendorf haben bisher kein Interesse bekundet. Die Nachfrage, ob die Dörfer wissen, dass sie sich bewerben können, wird bejaht.

Folglich gibt es keine Einwände seitens des Kulturausschusses.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anz. Mitglieder	tatsächl. Anz Mitglieder	Anwesende	Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7+5	7+5	5+1	5+1	5+1	0	0

Der Ausrichtung der „Tour de Börde 2027“ durch die Ortschaft Niederndodeleben wird zugestimmt.

zu 10. Verlegung der Sitzungen des Kulturausschusses auf einen anderen Wochentag ab 2026

Seitens der Verwaltung kam der Vorschlag, ab dem Kalenderjahr 2026 die Sitzung des Kulturausschusses nicht mehr mittwochs, sondern donnerstags – an denen die Verwaltung ohnehin lang geöffnet hat - stattfinden zu lassen.

Aus persönlichen Gründen bittet Maren Meyer-Rusche, den Beginn dann von derzeit 18.00 Uhr auf 18.30 Uhr zu verschieben.

Die anwesenden Kulturausschuss-Mitglieder tragen die Vorschläge mit.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzl. Anz. Mitglieder	tatsächl. Anz Mitglieder	Anwesende	Stimmberechtigte	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7+5	7+5	5+1	5+1	5+1	0	0

Der Verlegung der Sitzung auf Donnerstag um 18.30 Uhr wird zugestimmt.

zu 11. Bericht des/der Vorsitzenden

Die Vorsitzende hat im öffentlichen Teil keinen Bericht.

zu 12. Bericht der Verwaltung

Bürgermeister Andreas Burger berichtet aus der Verwaltung:

1. Vorstellung der Hohe Börde-Schatzkiste

Maik Schulz hat sich Gedanken gemacht, welche Größe die Kiste haben und wie sie gestaltet werden kann. Er bittet die Ausschussmitglieder, mitzuentcheiden, welche Kostbarkeiten eingepackt werden sollen.

Maren Meyer-Rusche regt an, die Kiste mit Bast zu verschnüren, damit man sie auch tragen kann.

Andreas Burger verweist nochmals darauf, dass die Schatzkiste als Geschenk für besondere Jubiläen und herausragende Ereignisse gedacht ist. Die Kosten müssen im Rahmen bleiben. Maik Schulz gibt den Hinweis, dass es trotzdem exklusiv und wertig sein soll.

Der Bürgermeister stellt passend dazu das neue Memory-Spiel der Gemeinde vor. Auch dieses soll in die Hohe Börde-Schatzkiste gepackt werden.

In der nächsten Sitzung des Kulturausschusses soll die Schatzkiste gepackt vorgestellt werden.

2. Gestaltung der Bushaltestellen

In Eichenbarleben soll eine weitere Bushaltestelle mit Poster und Plexiglasscheibe gestaltet werden. Bis jetzt hat sich das Projekt bewährt, die Bushaltestellen werden nicht beschmiert. Im Haushalt für das nächste Jahr sind 8 Bushaltestellen aufgenommen.

Auch die Bushaltestellen mit Glasscheiben sollen einen Schutz in Form einer transparenten Folie mit Wappen bekommen. Die erste Umgestaltung dieser Art soll in Niederndodeleben, Magdeburger Straße, erfolgen.

Ein weiteres Problem sind die Aufkleber an den Lampenpfählen. Ein Lösungsmittel soll jetzt angewendet werden, um der weiteren Verschmutzung entgegenzuwirken.

3. Graffitiprojekt gemeinsam mit dem FCM

In Eichenbarleben und Ackendorf werden 2 Trafohäuschen in Zusammenarbeit mit dem FCM gestaltet. In Ackendorf ist das Graffito leider gleich wieder verunstaltet worden. Auch in Ixleben sollte ein Trafohäuschen im Rahmen dieses Projektes gestaltet werden, der Ortschaftsrat hat sich aber dagegen entschieden.

zu 13. Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen im öffentlichen Teil.

Öffentlicher Teil:

zu 18. Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 19.47 Uhr geschlossen.



Anne Libbe
Vorsitzende des Kulturausschusses



Constanze Arendt-Nowak
Protokollantin